

RESSOURCEN WERTSCHÄTZEN, ABFALL REDUZIEREN

# Neue Abfallgebühren- verordnung ab 2026

#fänkvirun



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

03

Gemeinsam für  
ein nachhaltiges  
Abfallmanagement

06

Ein gemeinsamer  
Erfolg seit 2021

07

Warum werden die  
Gebühren 2026  
angepasst?

08

Neue Gebühren  
für 2026

09

Leistungen auf  
einen Blick

12

Wie Sie die  
Auswirkungen der  
Gebührenerhöhung  
begrenzen können

14

Das neue  
Ressourcenzentrum  
in Munsbach

16

Ihre Gemeinde an  
Ihrer Seite

19

Fazit

19





**Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität, Serge Wilmes**

Ressourcenmanagement ist eine der wichtigsten Säulen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Die Bemühungen jedes Einzelnen tragen zu einem besseren Ressourcenschutz und zur Verwirklichung einer nachhaltigeren Gesellschaft bei. Die Unterstützung, die Gemeinden und interkommunale Syndikate den Bürgerinnen und Bürgern bieten, spielt bei diesem Übergang eine entscheidende Rolle.

Die Null-Abfall-Strategie des SIAS steht im Einklang mit den Zielen der nationalen Strategie, welche die Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und -reduzierung priorisieren.

Das Verursacherprinzip hat sich als wirksam erwiesen, um Bürgerinnen und Bürger zu einer besseren Trennung ihres Abfalls zu ermutigen. Durch einen ausgewogenen Ansatz schärft dieses Prinzip das Bewusstsein und den Umgang mit Abfall. Einmal umgesetzt, ebnet es den Weg für ein verbessertes Ressourcenmanagement im Alltag, indem es alle für ihre Umweltauswirkungen sensibilisiert.

Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden des SIAS ermutigen, ihre erfolgreiche Initiative fortzusetzen, und unterstützen sie in vollem Umfang bei den Maßnahmen zur Valorisierung der Ressourcen - mit dem gemeinsamen Ziel, den Übergang zur Kreislaufwirtschaft voranzubringen.



**SIAS Präsident,  
Claude Marson**

*Gemeinsam für eine  
nachhaltige Entwicklung  
in unserer Region.*

Als unser Syndikat SIAS 2021 die Null-Abfall-Strategie verabschiedete, setzten wir uns ehrgeizige Ziele. Wir wussten, dass wir mit einigen unserer Ansätze in Luxemburg Pionierarbeit leisteten.

Heute setzt dieser innovative Ansatz Maßstäbe: Als Leuchtturmprojekt der Klima-Agence anerkannt, erzeugt er über unsere Grenzen hinaus Aufmerksamkeit und beweist, dass eine ehrgeizige Ressourcenmanagementpolitik auf kommunaler und interkommunaler Ebene machbar ist. Dieser Erfolg ist jedoch vor allem Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu verdanken, da Sie sich bereit erklärt haben, Ihre täglichen Gewohnheiten im Umgang mit dem Abfall zu ändern. Solch überzeugende Ergebnisse erfordern Änderungen bei den Kaufgewohnheiten, eine sorgfältige Trennung der Ressourcen und die Nutzung der kommunalen Infrastruktur, um Ressourcen in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen.

Dieser Erfolg stellt uns jedoch auch vor neue Herausforderungen. Die Verarbeitungskosten der Ressourcen steigen, und die Umweltauflagen werden strenger. Die neue Abfallgebührenverordnung berücksichtigt diese Bedingungen und behält dabei das grundlegende Verursacherprinzip bei. Mit anderen Worten: die Rechnung ist abhängig vom Gewicht des Restmülls, was bedeutet, dass jeder Haushalt für seine eigenen Kosten verantwortlich ist. Dieses Prinzip ist fair und ermutigt alle Haushalte, ihren Abfall zu reduzieren. Aus Umweltsicht können wir dadurch ein positives Fazit ziehen, und gleichzeitig kann das von den Gemeinden eingesparte Geld in Projekte investiert werden, die der Gemeinschaft zugutekommen.

Das Syndikat SIAS bleibt der kompetente Partner für seine Mitgliedsgemeinden und setzt sich entschieden dafür ein, diese Ziele zu erreichen und die Bürgerinnen und Bürger während des gesamten Prozesses zu unterstützen.

## Nachhaltige Abfallwirtschaft – Gemeinsam in eine ressourcen- schonende Zukunft

Im Jahr 2021 wurde das Wiegesystems für die Abfallentsorgung auf regionaler Ebene eingeführt. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Contern, Sandweiler und Schüttringen hat somit ein grundlegender Wandel in der Abfallbewirtschaftung stattgefunden. Weg von der reinen Müllentsorgung – hin zu einer modernen Recycling- und Ressourcenwirtschaft, die auf dem Prinzip der Kostendeckung basiert.

Durch diese Umstellung konnte das Restabfallaufkommen deutlich gesenkt werden – **von 137 kg pro Person im Jahr 2020 auf nur noch 89 kg pro Person im Jahr 2024.**

Das entspricht einer Einsparung von **243 Tonnen** an wertvollen Ressourcen, die nicht verbrannt, sondern recycelt oder wiederverwendet wurden.

Diese beeindruckende Reduzierung ist nicht nur auf bessere Mülltrennung zurückzuführen, sondern auch auf eine **bewusstere Abfallvermeidung** im Alltag.

Trotz sinkender Abfallmengen steigen die Gesamtkosten der Abfallwirtschaft weiter an – verursacht durch **Inflation, sowie höhere Personal-, Transport- und Verarbeitungskosten.**

Da die Gemeinden verpflichtet sind, diese Kosten über Gebühren (Taxenreglement) zu decken, wird für das Jahr **2026 eine Tarifierpassung notwendig.**

Die letzte **Restabfallanalyse von 2022** in der Gemeinde Niederanven zeigt, dass sich im grauen Restmüll immer noch im Durchschnitt:

- ▶ über 20 % Bioabfälle,
- ▶ 20 % Papier und Karton,
- ▶ 19 % Kunststoffe

befinden.

Das bedeutet: Mehr als die Hälfte des Restmülls könnte leicht vermieden oder korrekt getrennt werden. Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, wird künftig der **variable Tarif** (also der Preis pro Kilogramm Restmüll) stärker angepasst als der Fixpreis. Damit werden Haushalte **belohnt**, die bewusst auf Müllvermeidung und korrekte Trennung setzen.

Ziel bleibt eine nachhaltige Abfallwirtschaft, die auf Vermeidung und Verwertung ausgerichtet ist.

Die Gemeinde bietet gezielte finanzielle Unterstützung an:

- ▶ **„Pampers“-Subvention** für Familien mit Kleinkindern und Senioren
- ▶ **Zuschuss zum Kauf eines Komposters** – für die Eigenverwertung organischer Abfälle

Nur durch das **Engagement und die Weitsicht umweltbewusster Bürgerinnen und Bürger** können wir die nächsten Etappenziele erreichen und unseren Weg zu einer ökologisch und wirtschaftlich tragfähigen Abfallwirtschaft konsequent fortsetzen.

**Für Ihren Einsatz danken wir Ihnen herzlich!**



**Fréd Ternes  
Josselyn de Vries  
Jacques Bauer**

## Gemeinsam für ein nachhaltiges Abfallmanagement

Im Jahr 2021 führten die Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzsyndikat SIAS die **Null-Abfall-Strategie** ein. Durch die Einführung dieses neuen Abfallsammel- und Preissystems haben unsere Gemeinden einen bedeutenden Schritt in Richtung eines nachhaltigeren Abfallmanagements unternommen.

Dank Ihrer Bemühungen sind die Ergebnisse sichtbar:



**Weniger Restmüll pro Einwohner.**



**Starke Fortschritte bei der Mülltrennung und Kompostierung.**



**Das Verursacherprinzip zeigt Wirkung:** Haushalte, die ihren Restmüll reduzieren, sparen Geld und schützen die Umwelt.

Diese Fortschritte markieren einen wichtigen Schritt hin zu einer gesünderen Umwelt und einer besseren Valorisierung der Ressourcen. Um weiter voranzukommen und gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen, erfolgt 2026 eine Gebührenanpassung.



### *Gut zu wissen*

#### **Das Verursacherprinzip**

Ein einfaches Prinzip: Jeder zahlt entsprechend seiner Abfallmenge. Dieses 1986 von der Europäischen Union eingeführte Prinzip ist logisch und gerecht: Der Preis, den man zahlt, entspricht dem eigens produzierten Abfall. Eine konkrete Möglichkeit, diejenigen zu belohnen, die weniger Abfall produzieren und richtig recyceln.

## Ein gemeinsamer Erfolg seit 2021

Dank des Engagements der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinden ist die Menge an Restmüll erheblich gesunken – von 133 kg auf 90 kg pro Person und Jahr, was einer Reduzierung von 33 % über fünf Jahre entspricht. Dies sind ungefähr 2.500 Tonnen weniger Restmüll in den vier Gemeinden, was dem Äquivalent von 500 Müllwagen entspricht, die sich über 2,5 Kilometer hintereinander reihen! Jede Handlung zählt dabei: Abfall reduzieren, fachgerechte Ressourcentrennung und Kompostierung.



### Warum diese Ergebnisse wichtig sind?

Jedes vermiedene Kilogramm Abfall bedeutet weniger Ressourcen, die verbrannt werden, geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen, sauberere Luft und größere Einsparungen für alle. Gleichzeitig bedeutet es, dass mehr Ressourcen zurückgewonnen werden können, um neue Produkte herzustellen, mehr lokale Beschäftigungsmöglichkeiten und eine gesündere Umwelt für alle.

133 kg



90 kg

Restmüll pro  
Einwohner/Jahr

= - 33 %  
in 5 Jahren



**Rund 2.500 Tonnen  
weniger produzierter  
Restmüll in den vier  
Gemeinden\***  
über einen Zeitraum von vier  
Jahren.



**Selektive Sammlung**  
Papier, Glas, Verpackungen  
und organische Ressourcen.

\*basierend auf der Gesamtbevölkerung

*Danke für Ihre Bemühungen!*



## Warum werden die Gebühren 2026 angepasst?

Die gesetzlichen Vorschriften verlangen, die gesamten Kosten unseres Abfallmanagements durch kommunale Gebühren zu decken. Um dem gerecht zu werden, sowie die Kontinuität, Qualität und Effizienz der Dienstleistungen zu gewährleisten, werden die Gebühren ab 2026 erhöht.

Mehrere Faktoren erklären diese Anpassung:

1



### Allgemeine Inflation

Wie in allen Branchen steigen die Kosten für Sammlung, Transport und Infrastruktur jedes Jahr.

2



### Steigende Verarbeitungskosten

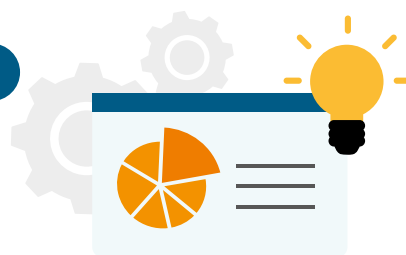
Die Verbrennung und das gesamte Abfallmanagement werden aufgrund strengerer Umweltvorschriften teurer.

3



### Stellenweise erhöhte Abholfrequenz von organischen Ressourcen, Glas und Papier/Karton.

4



### Nachhaltige Investitionen

Die Gemeinden modernisieren ihre Infrastruktur und entwickeln neue Lösungen zur Verbesserung von Trennung, Recycling und Abfallvermeidung.



## Neue Gebühren für 2026: eine notwendige Anpassung für eine nachhaltige Dienstleistung

Ab dem 1. Januar 2026 führen die SIAS-Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen eine neue Gebührenordnung für das Abfallmanagement ein.

### Gebühren 2026

**GRUNDGEBÜHR** 60 €  
pro Haushalt /Jahr

#### RESSOURCENZENTRUM

**Zugang für Haushalte** Kostenlos

**Zugang für Unternehmen** 840 €  
/Jahr

#### RESTMÜLLTonne



**1. Tonne**  
120 L Kostenlos  
240 L 60 €  
1100 L 660 €

**Zusätzliche Tonne** 60 - 660 €\*  
/Jahr

**Gewichtsgebühr** 1,70 €  
/kg  
Für Sammlungen mit 5 kg oder weniger gilt eine Mindestgebühr von 8,50 €.

**Restmüllsack** 15 €  
/Sack

#### TONNE FÜR ORGANISCHE RESSOURCEN



**1. Tonne**  
120 L Kostenlos  
240 L 60 €

**Zusätzliche Tonne** 60 - 120 €\*  
/Jahr

#### TONNE FÜR GLAS



120 L 60 €  
240 L 120 €

#### TONNE FÜR PAPIER-/KARTON



120 L 60 €  
240 L 120 €

\*Der Preis hängt von der Kapazität des Behälters ab.



## Konkrete Beispiele

### Beispiel A

Ein Haushalt mit 4 Personen mit einem aktuellen Durchschnitt von ~90 kg pro Person pro Jahr = 360 kg für 4 Personen pro Jahr.

#### RECHNUNG

Grundgebühr	36 €
Behälter (240 L)	36 €
Gewicht (360 kg × 0,90 €)	324 €
<b>TOTAL:</b>	<b>396 €</b>

Rechnung laut dem  
bisherigen System

#### RECHNUNG

Grundgebühr	60 €
Behälter (240 L)	60 €
Gewicht (360 kg × €1,70)	612 €
<b>TOTAL:</b>	<b>732 €</b>

Rechnung laut dem  
neuen System und einer  
durchschnittlichen Rest-  
müllmenge



#### RECHNUNG

Grundgebühr	60 €
Behälter (240 L)	60 €
Gewicht (270 kg × 1,70 €)	459 €
<b>TOTAL:</b>	<b>579 €</b>

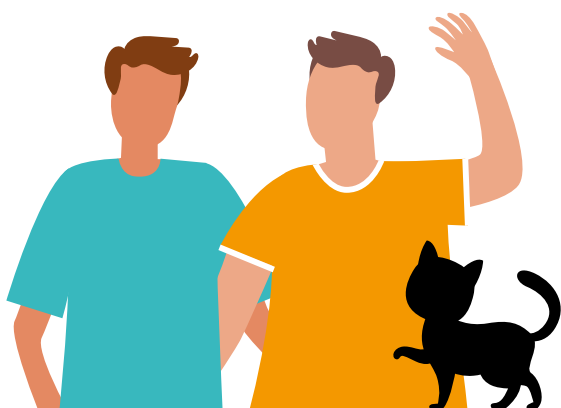
Rechnung nach 25 %  
Reduzierung (270 kg  
statt 360 kg)



**Beispiel B**

Ein Haushalt mit 2 Personen mit einem aktuellen Durchschnitt von ~120 kg pro Person pro Jahr = 240 kg für 2 Personen pro Jahr

RECHNUNG	RECHNUNG	RECHNUNG
Grundgebühr 36 €	Grundgebühr 60 €	Grundgebühr 60 €
Behälter (120 L) 0 €	Behälter (120 L) 0 €	Behälter (120 L) 0 €
Gewicht (240 kg × 0,90 €) 216 €	Gewicht (240 kg × 1,70 €) 408 €	Gewicht (180 kg × 1,70 €) 306 €
<b>TOTAL: 252 €</b>	<b>TOTAL: 468 €</b>	<b>TOTAL: 366 €</b>
Rechnung laut dem bisherigen System	Rechnung laut dem neuen System und einer durchschnittlichen Restmüllmenge	Rechnung nach 25 % Reduzierung (180 kg statt 240 kg)



Diese Beispiele zeigen, dass Sie auch mit den neuen Gebühren Ihre Rechnung erheblich senken können, indem Sie die Menge an Abfall reduzieren, die Sie in Ihrer grauen Tonne entsorgen. Das Effektivste, was Sie tun können, ist, Ihre Tonne für organische Ressourcen zu nutzen. **Jedes Kilo Abfall, das nicht in Ihrer grauen Tonne landet, bedeutet Einsparungen für Sie und eine geringere Umweltbelastung.**

## Leistungen auf einen Blick

### Was gleich bleibt

1

**GEWICHT < 5 KG  
= 8,50 €**



Jede Restmüllsammlung **unter 5 kg** wird zum **5-kg-Tarif verrechnet**, da die technischen Systeme kleinere Mengen nicht erfassen können.

2



Die Sammlung der anderen Fraktionen (Papier/Karton, Glas und organische Ressourcen) bleibt **kostenlos**. Dies gilt auch für Valorlux-Säcke.

3



Der **kostenlose Zugang** zum Ressourcenzentrum Munsbach bleibt für alle Haushalte bestehen.

4



Ihre Rechnung hängt weiterhin von **Ihrem Verhalten** ab: **Je weniger Sie wegwerfen und je besser Sie trennen, desto weniger zahlen Sie!**

## Was sich ändern wird

### Selteneres Entleeren der grauen Tonne

Dank Ihrer Bemühungen bei der Trennung von Ressourcen wurden die Restmülltonnen im Jahr 2024 durchschnittlich weniger als zweimal pro Monat geleert (zwischen 1,64 und 1,98 Mal pro Haushalt und Monat, je nach Gemeinde). Diese positive Entwicklung bedeutet, dass die Entleerung auf zweimal pro Monat reduziert werden kann, was dazu beiträgt, den Anstieg der Entleerungskosten zu begrenzen und gleichzeitig die Servicequalität aufrechtzuerhalten. Dies reduziert auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Müllwagenfahrten. **Weniger Fahrten bedeuten weniger Kraftstoffverbrauch und damit geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen.**



RESTMÜLLENTLEERUNGEN IM JAHR 2024				
GEMEINDE	Contern	Niederanven	Sandweiler	Schüttringen
GESAMTANZAHL DER ENTLEERUNGEN	39 764	57 883	29 173	31 557
DURCHSCHNITT DER ENTLEERUNGEN PRO MONAT	3 314	4 824	2 431	2 630
ANZAHL DER TONNEN	1 675	2 497	1 462	1 607
ENTLEERUNGSFREQUENZ PRO MONAT PRO HAUSHALT	1,98	1,93	1,66	1,64



## Wie Sie die Auswirkungen der Gebührenerhöhung begrenzen können

Obwohl die Gebühren steigen, gibt es Maßnahmen, die Sie ergreifen können, um Ihre Auswirkungen auf Ihre Rechnung zu minimieren. Hier sind einige einfache, aber wirk-same Schritte, die Sie umsetzen können:

1

### Effektiv trennen und das Herausstellen der grauen Tonne optimieren



Überprüfen Sie Ihre Rechnung: Wenn Sie regelmäßig für 5 kg Ab-fall bezahlen, aber dieses Gewicht nie erreichen, stellen Sie Ihre graue Tonne zu oft raus. Warten Sie, bis sie voll ist, bevor Sie sie rausstellen.

2

### Lebensmittelverschwendung vermeiden



Fast ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landen im Müll. Sie können Abfall reduzieren und Geld sparen, indem Sie Mahlzeiten planen, Lebensmittel richtig lagern und kreativ mit Resten umgehen. Praktische Tipps und Anti-Verschwendungs-Rezeptideen finden Sie auf [www.antigaspi.lu/rotschlei/](http://www.antigaspi.lu/rotschlei/).

3

### Unnötige Käufe reduzieren



Jedes Produkt, das Sie nicht kaufen, erspart Ihnen Geld und reduziert Abfall. Fragen Sie sich vor dem Kauf: **Brauche ich das wirklich?**

4

### Mehrwegartikel wählen und Überverpackungen vermeiden



Die Nutzung wiederverwendbarer Behälter anstelle von Einweg-verpackungen, der Kauf loser Ware anstelle von überverpackten Produkten und der Gebrauch von langlebigem Geschirr statt Einwegartikeln reduzieren sowohl Abfall als auch langfristige Ausga-ben. Priorisieren Sie Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit gegenüber billigeren Artikeln von geringerer Qualität.

5



### So viel wie möglich kompostieren

Die Gemeinde Schüttringen bietet einen Zuschuss für den Kauf einer individuellen Komposttonne.

6

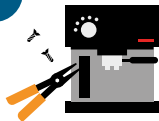


### Den Prozess des Trennens noch weiter verbessern

Ein präziseres Trennen bedeutet, dass weniger Restmüll verbrannt wird und mehr Ressourcen zurückgewonnen werden (Glas, Papier, organische Ressourcen). Nutzen Sie Ihre Tonne für organische Ressourcen – wenn Sie noch keine haben, bestellen Sie gerne eine bei Ihrer Gemeinde.

[Sortierleitfaden](#)


7



### Reparieren anstatt Neukauf

In Repair Cafés können Sie Ihre Geräte und Gegenstände kostenlos reparieren lassen. Diese finden regelmäßig in unseren Gemeinden statt.

8

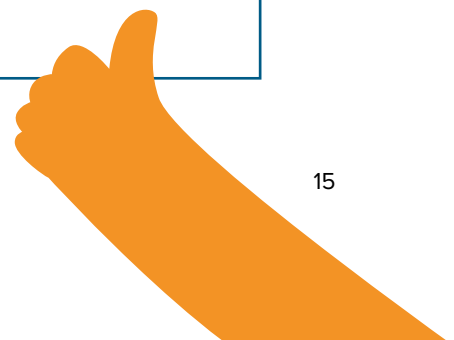


### Second-Hand wählen

Der kostenlose Second-Hand-Shop des Ressourcenzentrums Munsbach ermöglicht es Ihnen, Gegenstände abzugeben und abzuholen.

Mit diesen Maßnahmen sparen Sie doppelt:

**Sie geben weniger aus, indem Sie besser kaufen, und zahlen weniger für Ihren Abfall.**



## Das neue Ressourcenzentrum in Munsbach – Ein Vorreiter für die Kreislaufwirtschaft

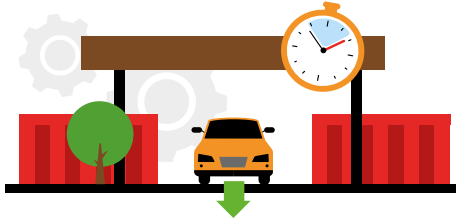


Die sich entwickelnden Anforderungen an das Ressourcenmanagement und den Umweltschutz erfordern die Modernisierung unserer Infrastruktur. Um zukunftsorientierte Dienstleistungen zu bieten, investiert das SIAS mit seinen Mitgliedsgemeinden in ein neues Ressourcenzentrum in Munsbach, das unsere Region zu einem Vorbild für die Kreislaufwirtschaft machen wird.

Das neue Zentrum wird mehr als nur eine Sammelstelle sein; es wird ein lebendiger Raum sein, der der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit gewidmet ist. Im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wird das Gebäude zusätzlich den neuen Verwaltungssitz des SIAS beherbergen, mit all seinen Leistungen vom Umwelt- und Klimaschutz bis hin zum Naturschutz.

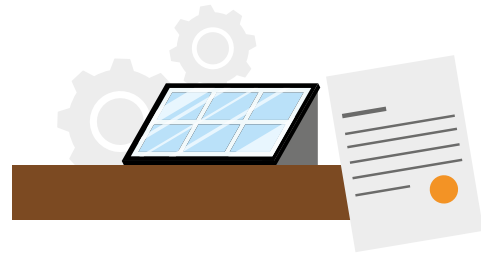
Entworfen gemäß dem großherzoglichen Reglement vom 15. Mai 2025 über die Planung und Verwaltung von Ressourcenzentren, übertrifft das Projekt die gesetzlichen Anforderungen durch erweiterte Dienstleistungen und innovative Lösungen:





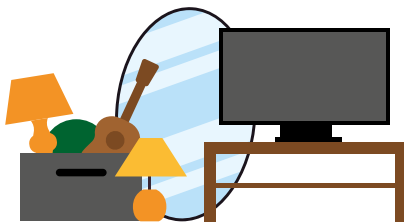
### Komfort erhöhen

Die Besucher profitieren von einem einfachen und sicheren Zugang, vom Schutz vor Witterungseinflüssen sowie von kürzeren Wartezeiten dank einer verbesserten Ablauforganisation.



### Niedriger CO<sub>2</sub>-Ausstoß

Installation von PV-Paneelen auf dem Dach, eine Holzkonstruktion und Low-Carbon-Zertifizierung (LCBI) für das Verwaltungsgebäude.



### Reparatur und Wiederverwendung

Spezielle Räume ermöglichen es, Gegenstände zu reparieren und ihnen ein neues Leben zu geben, anstatt sie wegzuerwerfen.



### Biodiversitätsschutz

Naturnahe Gestaltung und Schutz von heimischen Tieren und Pflanzen, unter anderem durch Gründächer und -fassaden.

## Neue Dienstleistungen zu Ihrer Verfügung

Das Ressourcenzentrum wird Räume bereitstellen, um innovative Dienstleistungen zu testen und zu entwickeln, um unser Engagement in der Kreislaufwirtschaft zu stärken.

- ▶ Permaentes Repair Café
- ▶ Erweiterter und innovativer Second-Hand-Shop
- ▶ Werkzeugverleih und -tausch



### *Gut zu wissen*

#### **Beim Herausstellen der Tonnen**

Bitte stellen Sie Ihre Tonnen auf Ihr Grundstück, nicht auf den Bürgersteig. Achten Sie zudem bitte darauf, sie nicht zu früh rauszustellen: Die ideale Zeit ist ab 19 Uhr am Abend vor der Entleerung.



Kampagne „Kämmert  
iech ëm ären Dreck“



### *Wussten Sie schon?*

Durch die Entsorgung von nur 1 kg weniger Restmüll pro Woche könnten Sie im Laufe eines Jahres bis zu 88,40 € sparen.



## Ihre Gemeinde an Ihrer Seite

Die Anpassung der Gebühren kann für bestimmte Haushalte besonders belastend sein: Große Familien, Eltern mit kleinen Kindern und ältere Menschen. Ihre Gemeinde kann Sie finanziell unterstützen, damit Sie weniger Abfall produzieren und Ihre Rechnung senken können.

- ▶ Zuschuss für den Kauf eines individuellen Kompostbehälters. 50 % des Kaufpreises werden erstattet, bis zu einem Maximum von 50 €.
- ▶ Zuschuss für die Entsorgung von Windeln. Es wird ein Betrag von 120 € pro Semester gewährt.

## Fazit



Seit ihrer Einführung im Jahr 2021 hat die Null-Abfall-Strategie unserer Gemeinden ihre Wirksamkeit bewiesen und zu weniger Restmüll, einer besseren Trennung von Wertstoffen und einer faireren Abrechnung geführt. Die Gebührenanpassung 2026 ist nötig, um eine nachhaltige Servicequalität zu gewährleisten, während gleichzeitig die ökologischen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Dank des Verursacherprinzips behalten Sie die Kontrolle über Ihre Rechnung: **Je mehr Sie trennen und reduzieren, desto mehr sparen Sie.**

Wir möchten uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr anhaltendes Engagement bedanken. Gemeinsam bewegen wir uns auf eine **nachhaltigere, gerechtere und verantwortungsvollere Gemeinde** zu.



VALUING RESOURCES, REDUCING WASTE

# Waste Fee Regulation from 2026

#fänkvirun



SUMMARY

Foreword

03

Together for  
Sustainable Waste  
Management

06

A collective success  
since 2021

07

Why will fees be  
adjusted in 2026?

08

New fees for 2026

09

Services at  
a glance

12

How to limit the  
impact of the fee  
increase

14

The new Resource  
Centre in Munsbach

16

Your commune  
at your side

19

Conclusion

19





**Minister of the Environment,  
Climate and Biodiversity,  
Serge Wilmes**

Resource management is one of the most important pillars of transitioning to a circular economy. Every individual's efforts contribute to better resource protection and the achievement of a more sustainable society. The support that municipalities and intermunicipal syndicates provide to citizens plays a crucial role in this transition.

SIAS's zero-waste strategy aligns with the national strategy's objectives, which prioritise resource conservation, waste prevention, and reduction.

The 'polluter pays' principle has proven effective in encouraging citizens to better sort their household waste. This principle raises awareness about waste management through a balanced approach. Once implemented, it paves the way for better daily resource management by holding everyone accountable for their environmental impact.

Our aim is to encourage the citizens and municipalities of SIAS to continue their successful initiatives and to provide our full support for their resource recovery measures, with the common goal of supporting the transition to a circular economy.



**SIAS President,  
Claude Marson**

*Together, we can promote  
sustainable development  
in our region.*

When our SIAS syndicate adopted the 'Zero Waste' strategy in 2021, we set ourselves ambitious goals. We knew that some of our approaches were pioneering in Luxembourg.

Today, this innovative approach is setting a precedent. Recognised as a 'flagship project' by the Klima-Agence, it is attracting attention beyond our borders and proving that an ambitious resource management policy can be implemented at communal and inter-communal levels. This success is, however, above all due to you, dear citizens, who have agreed to change your daily waste management habits. Such convincing results require changes in purchasing habits, rigorous sorting of resources, and the use of communal infrastructure to return resources to the circular economy.

However, this success also presents us with new challenges. Treatment costs are rising, and environmental requirements are becoming more stringent. The new tax regulations address these issues while maintaining the fundamental 'polluter-pays' principle. In other words, residual waste is charged by weight, meaning that each household is responsible for its own bill. This principle is fair and encourages all households to reduce waste.

From an environmental point of view, we can therefore draw a positive conclusion, and, at the same time, the money saved by the communes can be invested in projects that benefit the community.

SIAS remains the competent partner for its member communes and is firmly committed to achieving these objectives and supporting citizens throughout the process.



## Sustainable waste management – Working together towards a resource-efficient future

Sustainable waste management – Working together towards a resource-efficient future  
With the introduction of the waste weighing system in 2021 at a regional level, in close cooperation with the communes of Contern, Sandweiler and Schuttrange, a fundamental change has taken place in waste management: away from pure waste disposal – towards modern recycling and resource management based on the principle of cost recovery.

This change has significantly reduced the amount of residual waste – **from 137 kg per person in 2020 to just 89 kg per person in 2024.**

This corresponds to a saving of **243 tonnes** of valuable resources, which were recycled or reused instead of being incinerated.

This impressive reduction is not only due to better waste separation, but also to **more conscious waste avoidance** in everyday life.

Despite falling waste volumes, the total cost of waste management continues to rise – caused by **inflation and higher personnel, transport and processing costs.**

As communes are obliged to cover these costs through fees (tax regulations), a **tariff adjustment will be necessary for 2026.**

The latest **residual waste analysis from 2022** in the commune of Niederanven shows that grey residual waste still contains on average:

- ▶ over 20 % organic waste,
- ▶ 20 % paper and cardboard,
- ▶ 19 % plastics.

This means that more than half of residual waste could easily be avoided or separated correctly. To create an additional incentive, the **variable tariff** (i.e. the price per kilogram of residual waste) will be adjusted more significantly than the fixed price in future. This will **reward** households that consciously focus on waste avoidance and correct separation.

The goal remains sustainable waste management focused on avoidance and recycling.

The commune offers targeted financial support:

- ▶ **"Pampers" subsidy** for families with small children, and senior residents
- ▶ **Subsidy for the purchase of a composter** – for recycling organic waste yourself

Only through the **commitment and foresight of environmentally conscious residents** we can achieve the next milestones and consistently continue our path towards ecologically and economically sustainable waste management.

**We would like to thank you very much for your commitment!**



Fréd Ternes  
Josselijn de Vries  
Jacques Bauer

## Together for Sustainable Waste Management

In 2021, the municipalities of Contern, Niederanven, Sandweiler and Schuttrange introduced the **Zero Waste Strategy** in collaboration with the Environmental and Nature Protection Syndicate SIAS. By introducing this new waste collection and pricing system, our municipalities have taken a significant step towards more sustainable waste management.

Thanks to your efforts, the results are visible:



**Less residual waste per resident.**



**Strong progress in selective sorting and composting.**



**The 'polluter-pays' principle is effective:** households that reduce their residual waste are rewarded for protecting the environment.

Our progress marks an important step toward a healthier environment and smarter resource use. To continue advancing and fulfil legal obligations, a fee adjustment will take place in 2026.



### *Good to know*

#### **The 'polluter pays' principle**

A fair system in which everyone pays according to how much waste they produce. Introduced by the European Union in 1986, this principle promotes waste reduction and proper recycling.

## A collective success since 2021

Thanks to the dedication of our communes' residents, the amount of residual waste has dropped significantly – from 133 kg to 90 kg per person per year, which is a 33% reduction over five years. This equates to approximately 2,500 tons less residual waste across the four communes, which is the equivalent of 500 dump trucks stretching over 2.5 kilometers! Every action matters: reducing waste, sorting, and composting all contribute to this remarkable and unique achievement in Luxembourg.



### Why these results matter?

Each kilogram of waste avoided means fewer resources are burned, lower CO<sub>2</sub> emissions, cleaner air, and greater savings for everyone. It also means more materials can be recovered to create new products, more local employment opportunities, and a healthier environment for all.

**133 kg**



**90 kg**

of residual waste  
per inhabitant.

= - 33 %  
in 5 years



**The four communes  
produced 2,500 tons  
less residual waste\***  
over a period of four years.



**Selective collection**  
Paper, glass, packaging and  
organic resources.

\*based on the total population

*Thank you for your efforts!*



## Why will fees be adjusted in 2026?

Regulations require our communes to cover the full cost of waste management through user fees. To maintain continuity, quality, and efficiency, fees will be updated starting in 2026.

Several factors explain this adjustment:

1



### General inflation

As in all sectors, costs for collection, transport, and infrastructure rise each year.

2



### Rising treatment costs

Incineration and overall waste management are becoming more expensive due to stricter environmental regulations.

3



### Punctual increase in the collection of organic resources, glass and paper/cardboard.

4



### Sustainable investments

Municipalities are modernising infrastructure and developing new solutions to enhance sorting, recycling, and waste prevention.

## New fees for 2026 – a necessary adjustment for a sustainable service

From 1 January 2026, the communes of SIAS: Contern, Niederaanven, Sandweiler and Schuttrange will introduce a new fee schedule for resource management.

### Fees 2026

**BASE FEE** €60  
per household /year

#### RESOURCE CENTRE

**Access for households** free

**Access for businesses** €840 /year

#### RESIDUAL WASTE BIN

**1<sup>st</sup> bin**  
120 L free  
240 L €60  
1100 L €660

**Additional bin** €60 - €660\* /year

**Weight fee** €1,70 /kg

A minimum charge of €8.50 applies to collections weighing 5 kg or less.

**Residual waste bags** €15 /bag

#### ORGANIC WASTE BIN



**1<sup>st</sup> bin**  
120 L free  
240 L €60

**Additional bin** €60 - €120\* /year

#### GLASS BIN



120 L €60  
240 L €120

#### PAPER/CARDBOARD BIN



120 L €60  
240 L €120

\*The price varies according to the container's capacity.



Concrete examples

Example A

A household of 4 people with a current average of ~90 kg per person per year = 360 kg for 4 people per year.

<div><div>INVOICE</div><div><div>Basic tax</div><div>€36</div></div><div><div>Container</div><div>(240 L)</div><div>€36</div></div><div><div>Weight</div><div>(360 kg × €0,90)</div><div>€324</div></div><div><div>TOTAL:</div><div>€396</div></div></div>	<div><div>INVOICE</div><div><div>Basic tax</div><div>€60</div></div><div><div>Container</div><div>(240 L)</div><div>€60</div></div><div><div>Weight</div><div>(360 kg × €1,70)</div><div>€612</div></div><div><div>TOTAL:</div><div>€732</div></div></div>	<div><div>INVOICE</div><div><div>Basic tax</div><div>€60</div></div><div><div>Container</div><div>(240 L)</div><div>€60</div></div><div><div>Weight</div><div>(270 kg × €1,70)</div><div>€459</div></div><div><div>TOTAL:</div><div>€579</div></div></div>
--	--	--

Invoice with the previous system

Invoice with the new system and an average amount of residual waste

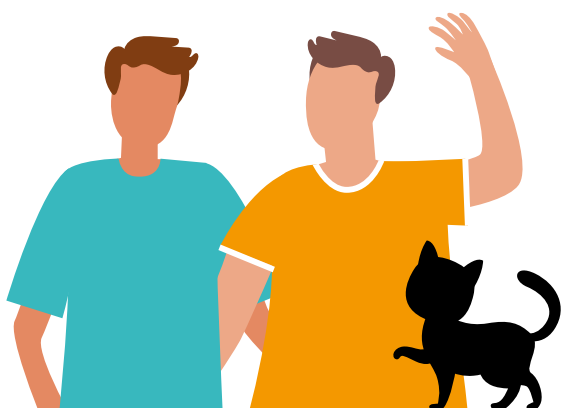
Invoice after 25% reduction (270 kg instead of 360 kg)



**Example B**

A household of 2 people with a current average of ~120 kg per person per year = 240 kg for 2 people per year.

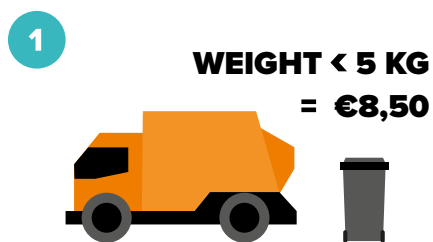
INVOICE									
Basic tax	€36		Basic tax	€60		Basic tax	€60		
Container (120 L)	€0		Container (120 L)	€0		Container (120 L)	€0		
Weight (240 kg × €0,90)	€216		Weight (240 kg × €1,70)	€408		Weight (180 kg × €1,70)	€306		
<b>TOTAL:</b>	<b>€252</b>		<b>TOTAL:</b>	<b>€468</b>		<b>TOTAL:</b>	<b>€366</b>		
Invoice with the previous system			Invoice with the new system and an average amount of residual waste			Invoice after 25% reduction (180 kg instead of 240 kg)			



These examples show that, even with the new fees, you can significantly reduce your bill by limiting the amount of waste you put in your grey bin. The most effective thing you can do is use your bin for organic resources. **Every kilo of waste diverted from your grey bin means savings for you and a smaller environmental impact.**

## Services at a glance

### What stays the same



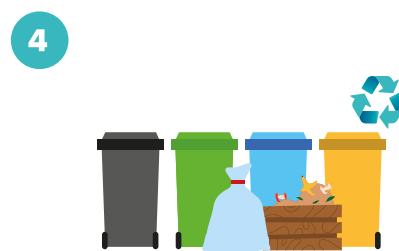
Any residual waste collection **under 5 kg** is billed at the 5 kg rate, as technical systems cannot register smaller amounts.



The collection of other fractions (paper/cardboard, glass, and organic resources) remains **free of charge**. This also applies to Valorlux bags.



All households will continue to have **free access** to the Munsbach Resource Centre.



Your bill still depends on **your behaviour**: **the less you throw away and the better you sort, the less you pay!**



## What will change

### Reduced frequency of grey bin collections

Thanks to your sorting efforts, residual waste bins were collected an average of fewer than twice per month in 2024 (between 1.64 and 1.98 times per household per month, depending on the commune). This improvement means that the collection frequency can be reduced to twice a month, which helps to limit the increase in collection costs while maintaining service quality. It also reduces the carbon footprint of garbage truck journeys. **Fewer trips mean less fuel consumption and therefore lower CO<sub>2</sub> emissions.**

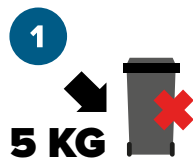


RESIDUAL WASTE COLLECTIONS IN 2024				
COMMUNE	Contern	Niederanven	Sandweiler	Schuttrange
NUMBER OF COLLECTIONS	39 764	57 883	29 173	31 557
AVERAGE COLLECTIONS PER MONTH	3 314	4 824	2 431	2 630
NUMBER OF BINS	1 675	2 497	1 462	1 607
FREQUENCY OF BIN COLLECTION PER MONTH PER HOUSEHOLD	1,98	1,93	1,66	1,64



## How to limit the impact of the fee increase

Although fees are increasing, there are steps you can take to minimise their impact on your bill. Here are some simple yet effective measures you can implement:



### Sort effectively and optimise grey bin use

Check your bill: if you regularly pay for 5 kg of waste but never reach this weight, you may be putting your grey bin out too often. Wait until it is full before putting it out.



### Avoid food waste

Almost a third of all food produced ends up in the bin. You can reduce waste and save money by planning meals, storing food properly, and getting creative with leftovers. Practical tips and anti-waste recipe ideas can be found at [www.antigaspi.lu/rotschlei/](http://www.antigaspi.lu/rotschlei/).



### Reduce unnecessary purchases

Every product you don't buy saves you money and reduces waste. Before buying something, ask yourself: ***"Do I really need this?"***



### Choose reusable or deposit-based items and avoid over-packaging

Using reusable containers instead of single-use packaging, buying in bulk instead of buying over-packaged products, and using durable tableware instead of disposable items all reduce both waste and long-term expenses. Prioritise quality, durability and repairability over cheaper, lower-quality items.

5



### Compost as much as possible

The commune of Niederaanven offers a subsidy towards the cost of buying an individual compost bin.

6

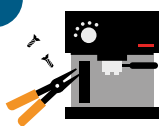


### Improve the sorting process even further

More precise sorting means that less residual waste is incinerated and more materials are recovered (glass, paper, organic resources). Use your bio-bin for organic resources – if you don't have one yet, request one from your commune.

[Sorting guide](#)


7



### Repair before buying new

Repair Cafés help you fix your devices and items for free. These events are regularly organised in our communes.

8



### Choose second-hand

The Munsbach Resource Centre's free second-hand shop allows you to give away and collect items.

These actions create a double saving:

**You spend less by buying better and pay less for your waste.**



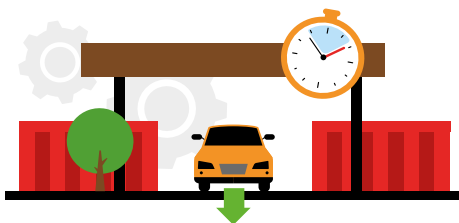
## The new Resource Centre in Munsbach – A pioneer for the circular economy



Evolving requirements for resource management and environmental protection necessitate the modernisation of our infrastructure. To provide forward-looking services, SIAS is investing in a new Resource Centre in Munsbach, which will make our region a role-model for the circular economy.

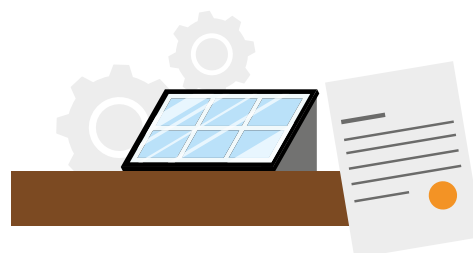
The new centre will be more than just a collection point; it will be a vibrant space dedicated to circularity and sustainability. In line with circular-economy principles, the building will additionally accommodate the new SIAS administrative headquarters.

Designed in accordance with the Grand-Ducal regulation of 15 May 2025 on the planning and management of Resource Centres, the project exceeds legal requirements by providing expanded services and innovative solutions:



### User comfort

Users benefit from easy and secure access, shelter from the weather, and reduced waiting times through improved flow organisation.



### Low carbon

Installation of PV panels on the roof, a wooden structure, and low-carbon certification (LCBI) for the administrative building.



### Repair and reuse

Dedicated spaces will allow items to be repaired and given a new lease of life instead of being thrown away.



### Biodiversity protection

Nature-oriented development and protection of local species, with green roofs and façades boosting biodiversity and the urban climate.

## New services at your disposal

The centre will provide spaces to develop innovative services that promote reuse, sharing, and repair. Partnerships with local and regional organisations will expand the services and create sustainable synergies, such as:

- ▶ Permanent Repair Café
- ▶ Expanded second-hand shop
- ▶ Tool-lending and exchange services



*Good to know*

**When to take the bins out**

Please place your bins on your property, not on the pavement. Additionally, do not put them out too early; the ideal time is from 7 p.m. on the evening before collection.

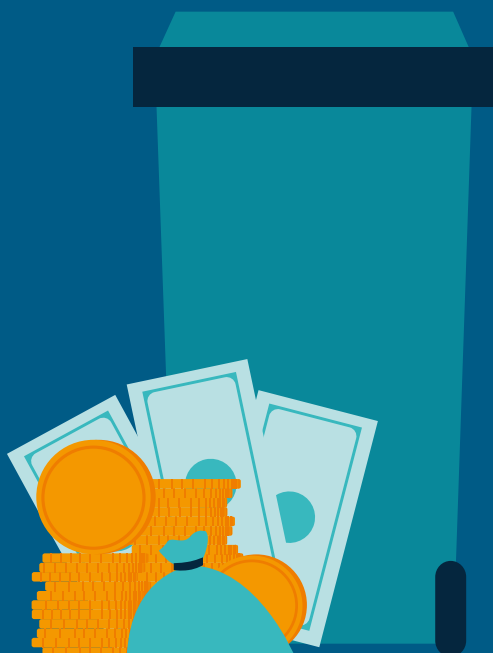


Campaign 'Këmmert  
iech ëm ären Dreck'



*Did you know?*

Disposing of just 1 kg less residual waste per week could save you up to €88.40 over the course of a year.



## Your commune at your side

The adjustment of tariffs can place a particular burden on certain households: Large families, parents with young children and elderly people, for example. Your commune can support you with financial assistance to help you reduce your waste and lower your bill.

- ▶ Subsidy for the purchase of an individual compost bin. 50% of the purchase price will be refunded, up to a maximum of €50.
- ▶ Subsidy for the disposal of diapers. An amount of €120 per semester is granted.

## Conclusion

Since its introduction in 2021, the Zero Waste Strategy has proven its effectiveness, resulting in less residual waste, better sorting, and fairer billing. The 2026 fee adjustment ensures sustainable service quality while meeting environmental and legal requirements. Thanks to the polluter-pays principle, you remain in control of your bill: ***'The more you sort and reduce, the more you save.'***

We would like to thank all residents for their ongoing commitment. Together, we are moving towards **more sustainable, fairer, and more responsible communes.**



